

Editorial: Ethik und Gesetz

**Dorothea Erbele-Küster, Michael Roth
Raphaela J. Meyer zu Hörste-Bührer, Esther Kobel, Ulrich Volp,
Ruben Zimmermann**

Forschungsbereich Ethik in Antike und Christentum (*e/ac*)
Evangelisch-Theologische Fakultät
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Deutschland

DOI: <https://doi.org/10.25784/jeac.v6i1.1315>



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir freuen uns, die neuste Nummer unserer Zeitschrift zu einem klassischen Thema der Ethik in Antike, Judentum und Christentum vorlegen zu können: das Verständnis des Gesetzes bzw. der Zusammenhang von „Gesetz und Ethik“. Der Begriff „Gesetz“ gehört nicht nur zu den Grundbegriffen einer westlich philosophischen Ethik, sondern auch zu den Grundbegriffen einer christlich theologischen Ethik. Doch welches Verständnis liegt ihm zugrunde? Und wie verhält sich religiöses Recht(sverständnis) zum Staatsrecht? Bereits die unterschiedlichen Begriffe Tora, Nomos, Gesetz und Recht spiegeln die Spannweite des Verständnisses (siehe vergessenes Stichwort Tora). Nicht zuletzt markiert die Unterscheidung von Gesetz und Evangelium im Gefolge von Paulus und Luther in der Christentumsgeschichte ein konfliktreiches Potential im Verhältnis zwischen Judentum und Christentum. „Gesetz und Ethik“ wird daher in dieser Ausgabe aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen beleuchtet und auf die Bedeutung für das ethische Urteilen und Handeln hin befragt: im Judentum, Christentum, in der Philosophie und in der (kirchlichen) Rechtsprechung. Im Herausgabeprozess wurde uns deutlich, dass eine fundamentaltheologische und ethische Auseinandersetzung mit dem klassischen Thema Gesetz gerade auch angesichts von aktuellen ethischen Herausforderungen wichtig ist.

Die Ausgabe vereint Beiträge aus (religions-) philosophischer, theologischer und juristischer Sicht und möchte diese miteinander ins Gespräch bringen. Nicht zuletzt geschieht dies wie gewohnt im Rahmen eines Dialogbeitrags und darüber hinaus im Rahmen eines interdisziplinären Gesprächs zwischen Bibelwissenschaft, protestantischer Theologie und Judaistik. Schließlich wird die Debatte um die ökologischen Prinzipien des australischen Earth Bible Projekts in Heft 5 weitergeführt.

Unser herzlicher Dank für Korrektur und Satz gilt Jutta Nennstiel sowie Rahel Friedrich, Paula Greb und Timo Strohkirch.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!